

ihre Ver-
 zukunfts-
 wir i
 der W
 eine feli-
 schartige-
 dem Tag
 er andere
 erefenten-
 nacht und
 ugeführt.
 über fies-
 en.
 eitung.
 und
 ung
 1.
 n Herrn
 n Namen
 n sollen
 ung mit
 fstr. 26.
 Seeneren-
 irtlichaf-
 äude, 17
 bau, 7a
 wien mit
 Befitzung
 r. Sicht-
 en dazu
 welches
 stellt ift.
 t. Woh-
 frei.
 639
 onator,
 ruf 32.
 Roth u.
 tität mit
 fenbein-
 ebers
 ou, 21
 große,
 auern-
 chener
 eilig.
 643
 onator
 ruf 32.
 kaufen
 Anzeigen
 Zeitung
 und
 Be-
 wird
 642
 öing,

Westfalen und Rheinland.

Kamen, 8. März. (Verschiedenes.) Die uns die Handelskammer zu Dortmund mitteilt, wird das Bistumskontak der tschechoslowakischen Republik in Dortmund mit dem 31. März ds. J. aufgelöst und dessen Amtsbezirk mit demjenigen des Kölner Konsulatsbezirks vereinigt werden. Sämtliche Anträge sind daher vom 1. April ab nicht mehr nach Dortmund, sondern an das Konsulat der tschechoslowakischen Republik in Köln a. Rh., Lübeckerstraße 1, zu richten.

Der Dollar — ca. 20.675, das englische Pfund = 98.000, der holländ. Gulden = 8200, der schweizerische Frank = 3345, der französische Frank = 1250 Mark.

(Zur Beachtung für Eisenbahnreisende.) Auf dem Bahnhof Scharnhorst wurde der Zug 9, der die Kontrolle Scharnhorst in Richtung Berlin passieren sollte, volle vier Stunden festgehalten. Die Reisenden, die nach dem unbefestigten Deutschland fuhren, wurden nicht nur auf das genaueste untersucht, sondern es wurden ihnen ihre Geldbeträge, soweit sie 10.000 Mark überstiegen, weggenommen.

Von heute ab fahren nach einer Blättermeldung die Züge ins Ruhrgebiet nur bis Hamm.

(Liebe macht blind.) Ein Dienstmädchen aus Kamen lernte auf einer Tanzfestlichkeit in Anna einen jungen Mann kennen, der aus Gelsenkirchen stammte. Zwischen den beiden entwickelte sich bald ein regelrechtes Liebesverhältnis. Die „Braut“ veranlaßte denn auch ihren „Bräutigam“, mit ihr eine bekannte Gasse zu besuchen. Hier wurden beide gütlich aufgenommen und der „Bräutigam“ genötigt, die Nacht über zu bleiben. Am anderen Morgen mußte die „Braut“ feststellen, daß der saubere „Bräutigam“ schon verschwunden war und mit ihm ihr schöner Mantel im Werte von 100.000 Mark und 6000 Mark bar Geld, das er der

Landkassette entnommen hatte. Die Landkassette Braut weiß nicht einmal den Namen ihres sauberen Diebhabers.

(Leitungsbahndiebe verurteilt.) Der Bergmann Wilhelm Müller und der Schlosser Otto Bieling aus Barmen haben sich im vorigen Jahre in recht gemeingefährlicher Weise betätigt. In der Nacht zum 23. August 1922 schnitten sie in Kamen aus einer dem Reichspostfiskus gehörenden Leitung 30 kg. Eisenbahn im Werte von 2500 Mark heraus und schleppten ihn davon, um ihn alsbald zu Geld zu machen. Zwei Tage darauf stahlen sie wiederum nachts aus einer zu öffentlichen Zwecken dienenden Telegraphenleitung in Reithler 45 kg. Bronzebrach und 6 kg. Eisenbrach, der auf 3750 Mk. bewertet wird. Die Diebe ließen nun ihr unredliches Geschäft, das das Licht des Tages scheute, eine Zeitlang ruhen. Erst im November entschlossen sie sich, es wieder aufzunehmen. In der Nacht zum 17. November eigneten sie sich in Kamen 12 Bronzebrachte und 8 Tage später in Oberberge 11 Doppelleitungen an. Daß eine derartige Beschädigung öffentlicher Telegraphenanlagen für die Allgemeinheit von unübersehbaren Folgen sein kann, ist klar. Die Strafkammer Dortmund teug dem in dem Strafantrage Klage. Müller wie Bieling erhielten je zwei Jahre Gefängnis. Der Staatsanwalt hatte sogar 3 Jahre 6 Monate beantragt. Für den Bronzebrach war der Klempnermeister Theodor Wethe in Dortmund ein williger Abnehmer, trotzdem er sich sagen mußte, daß die heißen Leute den Draht unendlich auf rechtliche Weise erworben haben konnten. Wegen Diebstahls wurde Wethe mit 10 Monaten Gefängnis bestraft.

Kellum, 8. März. (Gefahre Pferde.) Dem Landwirt Risse in Guitrop bei Soest wurde in der Dienstag-Nacht ein Pferd mit Doglart gestohlen. Die rührige Kriminalpolizei in Kellum nahm die Diebe in Kellum Mittwoch morgen fest. Die Täter stammen aus

Soest und Dortmund und sitzen jetzt hinter schwebenden Gittern. Pferd und Wagen wurden dem bestohlenen Landwirt wieder zurückgestellt.

Willmerich, 7. März. (Schweinediebstahl.) In der Nacht vom 3. zum 4. März ds. J. wurde in Willmerich bei Unna bei dem Landwirt und Gutsbesitzer Fritz Ränger eingebrochen und demselben 6 kleine Schweine im Alter von 3 Monaten entwendet. Für die Rangkastmachung der Täter hat der Bestohlene eine Belohnung von 300.000 Mark ausgesetzt. Vor einiger Zeit wurden auf demselben Gutsbesitzer mehrere Saad Getreide gestohlen. Hierbei befand sich ein von Dieben mitgebrachter Getreidefack, der mit Tinte in etwa 10 Zentimeter Größe die deutsche Zahl 6 und unter dieser die lateinischen Buchstaben K. W. teug. Der Getreidefack dürfte einem Landwirt oder Händler fehlen. Es wird daher gebeten, daß sich der Besitzer dieses Saades meldet, damit die Täter, offenbar dieselben, ermittelt werden können. Sämtliche Mitteilungen sind zu richten an die Polizeibehörden oder deren Organe, oder an den Landwirt und Gutsbesitzer Fritz Ränger in Willmerich Post, Telefon Amt Unna Nr. 538. Auslagen werden vergütet.

zu Dortmund, 7. März. Vor dem Schwurgericht richtete sich die erste Verhandlung gegen die Vergleite Richard Hentschel, Ludwig Schmidt und Alexander Hentschel aus Dortmund wegen Mänsbergbrechens. Die Angeklagten hatten 500-Mark-Scheine angefertigt und in Zahlung gegeben. Das Gericht warf mit Rücksicht auf die Schwere und Gemeingefährlichkeit der Tat, durch welche die Staatsicherheit sehr gefährdet sei, gegen Richard Hentschel 4 Jahre Gefängnis, gegen Schmidt 3 Jahre und gegen Alexander Hentschel 7 Monate Gefängnis aus unter Verrechnung der Untersuchungshaft mit 3 bezw. 3 Monaten und 3 Monaten 3 Wochen. Das nachgeahmte Geld wurde eingezogen.

England nicht interventionsbereit.

(TU) Bonar Law gab gestern Abend im Unterhaus eine Erklärung über die französische Ruhraktion ab. Sie erfolgte in der Debatte über den durch Ramsey MacDonald eingereichten Antrag der Arbeiterpartei, die Kammern der alliierten Länder zur gemeinsamen Erörterung der Ruhrfrage und der Reparationen einzuladen. Bonar Law erklärte, soweit man urteilen könne, habe Frankreich bisher nicht das geringste bei seiner Ruhraktion gewonnen. Im Gegenteil habe es schwere Verluste zu verzeichnen. Der Premier sagte weiter, er glaube nicht, daß eine Intervention in diesem Augenblick von irgend einem Nutzen sein könne. Im Gegenteil würde sie von Frankreich als feindlicher Akt ausgelegt werden. Die Regierung sei nicht bereit, diesen Schritt zu tun. Das Haus solle aber darum nicht denken, die Regierung teile nicht seine Befürchtungen mit Bezug auf die französische Expedition.

Verbindungsrichten.

Kamen, 8. März. (Theater.) Auf vielseitigen Wunsch hat sich der Turnverein „Eintracht“ entschlossen, eine Wiederholung seines Theaterabends am Sonntag, den 11. März, im Schützenhof zu veranstalten. Außer dem reizensten Lustspiel „Son Wundtund“, das so großen Anklang gefunden hat, wird als Zugabe noch ein schöner Einakter gespielt werden. Wer sich am 11. März einige genussreiche Stunden verschaffen will, dem sei der Besuch dieser Veranstaltung bestens empfohlen. Karten im Vorverkauf sind bei Reinhard, Gortz und den Mitgliedern erhältlich. Näheres wird im Infanterienell der morgigen Nummer der „Kamener Zeitung“ bekanntgegeben.



Heute nachmittag 5 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden unser lieber Vater, Grossvater, Urgrossvater, Schwager und Onkel, der

**Leibzüchter
Dietrich Büscher**

im Alter von 87 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.

Weddinghofen, den 6. März 1923.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 10. März, nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause, Nordbergstrasse 88, nach Bergkamen statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Nachricht erhalten haben, so diene diese als solche.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die Kranzspenden beim Hinscheiden meiner lieben, unvergesslichen Frau und Mutter sagen wir allen unsern herzlichsten Dank, besonders Herrn Pastor Bruch für seine zahlreichen Besuche und trostreichen Worte am Grabe.

Friedr. Schürhoff, Familie Budde,
Familie Merlin, Familie Schulz.
Westick, im März 1923.



Auf Grund des § 11 des Reichsmietengesetzes vom 24. März 1922 und der auf Grund des § 22 desselben Gesetzes von dem Herrn Verbandspräsidenten des Mietverbands der Reichsmietengesetz bezirk in Essen vom 23. Febr. 1923 Tgb. Nr. W. VI. 6/5.

verfügt Erhöhung der Zuschläge zur Grundmiete nach dem Reichsmietengesetz wird für den Stadtbezirk Kamen folgende Anordnung erlassen:

- Artikel I. Die im § 2 der Ausführungsverordnung für den Stadtbezirk Kamen vom 1. September 1922 in der Fassung vom 8. Januar 1923 bestimmten Zuschläge werden wie folgt fest- bzw. heraufgesetzt:
- a) Absatz 1, Ziffer 1, für die Steigerung der Zinsen der Vorkriegsbelaftung auf 40 von Hundert der Grundmiete;
 - b) Absatz 1, Ziffer 2, für Betriebskosten, die nach § 3 nicht umgelegt werden, einschließlich Verwaltungskosten auf 400 von Hundert der Grundmiete;
 - c) Absatz 1, Ziffer 3, für laufende Instandsetzungsarbeiten auf 1000 von Hundert der Grundmiete.
- Artikel II. Die erhöhten Zuschläge und die vorkriegende Anordnung treten mit dem 1. März 1923 in Kraft.

Kamen, den 8. März 1923.

Der Magistrat.

Öffentliche Steuermahnung.

Die am 14. v. Mts. und später fällig gewordenen, noch rückständigen Grund-, Gebäude-, Gewerbe-, Grunde- und Kirchensteuern, Schulgelder für 1922, sowie Reichs- und Kommunalsteuern für 1921 sind, soweit sie nicht über diesen Zeitpunkt hinaus gestundet sind, nunmehr nebst den aus dem nachstehenden Tarif ersichtlichen Mahngebühren spätestens bis zum 13. ds. Mts. an die Stadtkasse zu entrichten. Vom folgenden Tage werden die Rückstände im Wege der Zwangsvollstreckung eingezogen werden.

Eine Befristung von Mahnzetteln findet nicht statt.

Für Zinsentbindung auf bargeldlosem Wege oder durch die Post — Postfachkonto Dortmund 3795 — muß der Betrag spätestens an dem obengenannten Tage der Kasse portofrei zugeführt sein. Die Ueberweisung muß daher in der Regel spätestens 2 Tage vorher erfolgen.

Für alle bis zur Bekanntmachung dieser öffentlichen Mahnung in der Kamener Zeitung noch nicht gezahlten Steuern pp. Beträge ist, sofern diese nicht gestundet war, eine Mahngebühr zu entrichten. Sie beträgt bei Beträgen bis 50 Mk. 0,40 Mk. von mehr als 50 Mk. bis 200 Mk. 0,80 Mk. jedoch mindestens 1,00 Mk. von mehr als 200 Mk. bis 500 Mk. 1,20 Mk. von mehr als 500 Mk. bis 1000 Mk. 1,60 Mk. und für jede weiteren angefangenen oder vollen 1000 Mk. je 1,00 Mk.

Kamen, den 7. März 1923.

Die Stadtkasse als Vollstreckungsbehörde.

Wo kaufe ich meine Herren- und Damen-Garderobe

Auf Teilzahlung

Stets Eingang von Neuheiten in Herren- und Burschen-Anzügen, Paletots, Covercoats, Schlüpfer, Regenmäntel, Cutaways, Damen-Mäntel, Kleidern, Röcken, Jumpers u. Blusen

nur bei **Max Milchowski**
Steinstraße 60 Dortmund Steinstraße 60.

Prima Perlmais

eingetroffen.

C. Saarbr. jr., Futtermittelhandlung, Nordstr. 33, Auf 93.

Baby-Korb

zu verkaufen.

Dornweg 14. 1. Etg.

Deutscher Schäferhund

zu verkaufen.

Näheres in der Geschäftsst. der Kamener Ztg.

Briefpapier

zu haben in der Buchhandlung d. Kamener Ztg.



Freitag morgen von 8 Uhr an bis Samstagabend sind große und kleine

Schweine

zu haben bei

Bonhoff,
Kamen, Unnaerstraße.



Frische grüne Serringe eingetroffen.

Gebr. Serringhaus, Weststr. 4.

Al. Schreibisch, Plüschsofa mit zwei Sesseln, Kleiderschrank, 2 Bettstellen (mischb.), Küchenschrank, Waschmaschine zu verkaufen.

J. Blume, Schildstr. 5.

Garten

möglichst eingezäunt, zu pachten oder zu kaufen gesucht.

Angebote an die Geschäftsst. der Kamener Zeitung.

Saat- und Speisekartoffeln

(gelbfleischige Innustrie) hat vorrätig

669

W. Meff, Kamen,

Telephon 122.

Wir kaufen höchstzahlende hochwertige Metalle jeder Art, Grammophonplatten u. Gebisse, Maschinen, Werkzeuge u. s. w.

Rudoka,

Kamen, Kirchstraße Nr. 10. Damm, Sternstraße Nr. 16.



Kurzhaariger

Schäferhund

entlaufen.

Wiederbringer erhält Belohnung. Vor Anlauf wird gewarnt.

662

Heinr. Schulze-Wöing,

Villa Stäps.

In kleinen Haushalt suche für bald ordentliches

Mädchen.

661

Frau Rudolf Greunebach,

Unna, Alfterbergweg 2.

Ein gut angeleitetes

Mädchen

für sofort oder später gesucht.

F. W. Heineke,

Bahnhofstraße 48.

nicht unter 16 Jahren für kleinen Haushalt gesucht.

655

Zu erfragen in der Geschäftsst.

671

Jun. sauberes Mädchen für sofort gesucht.

671

Näh. in der Geschäftsst.

Suche für sofort eine

Haushälterin

für frauenlosen Haushalt. 640

Näh. in der Geschäftsst.

660

Wo findet Maler-Gehilfe für sofort oder später

Nachmittags-Beschäftigung

um sich weiter auszubilden?

Lohn nach Vereinbarung.

Offerten an die Geschäftsst. d. Kamener Zeitung.

660

Suche für meinen Sohn zum

1. April

659

Stellung

beim Landwirt.

Wer, sagt die Geschäftsst.

d. Zeitung.

613

Ein oder zwei

möblierte Zimmer

mit Kochgelegenheit zum 15.

März oder 1. April in Kamen

oder Umgegend gesucht.

Näheres in der Geschäftsst.

stelle der Kamener Zeitung.

Dr. Ma... Aus... (TU) fische... in in Dortmund... Paul... Welt ge... zog die... bedurft... des Oke... hat. Es... den Sch... nachrich... mitgete... im Lau... ist unde... Truppen... anwes... waffen... Die Offi... Dann w... hie im... harthun... sind a... den no... ha Lien... manufak... gefam... verha... Poligel... fest. Un... Stadtha... Quartier... den Qua... meiste... Niehof... wurden... überge... und W... gebilde... zum Auf... während... Zerstör... fangst... jeilher... Der... munde... Nachmitt... gegeben... seinen... 506 St... von den... 4 bis... 400 St... abgetra... wurden... die im... laubende... zwisch... einge... Zur... In... während... einigen... unbede... angebr... einer... Ländig... aus sovi... fordert... warden... sollen... hiesig... und der... linghaus... des Sta... verstat... durch... sollen... In das... Schach... mögen... mind... jedoch...

Deutschlands Leistungen u. Opfer



musste Deutschland an die rheinische Besatzung liefern

„Guter“, sagte sie fast unbehörlich für sich hin, und die folgenden Augen starrten auf sie. „Guter“, sagte sie fast unbehörlich für sich hin, und die folgenden Augen starrten auf sie.

Der Frachten-Wahnsinn.

Das Reichsamt hat bemerkt, daß nach Aufhebung des Kohlen- und Eisenverkehrs durch die Kriegsverhältnisse, die Frachten für den Transport von Waren in den Rheinlande, besonders für den Transport von Kohlen, in den letzten Jahren stark gestiegen sind.

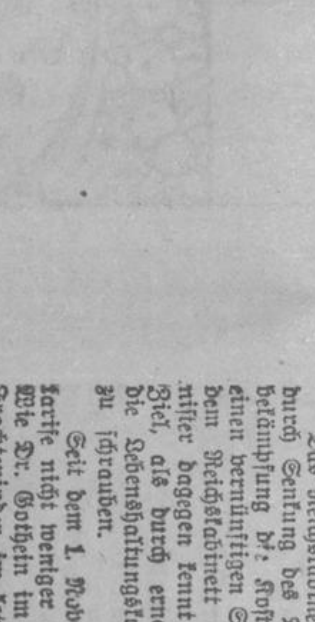
Ein Streik in der Industrie.

Die größte Stadt Deutschlands, Berlin, hat am 1. März einen Streik der Arbeiter in der Industrie ausgerufen. Die Arbeiter fordern eine Erhöhung der Löhne und eine Verkürzung der Arbeitszeit.

Ein Streik in der Industrie.

Die größte Stadt Deutschlands, Berlin, hat am 1. März einen Streik der Arbeiter in der Industrie ausgerufen. Die Arbeiter fordern eine Erhöhung der Löhne und eine Verkürzung der Arbeitszeit.

Die deutsche Wirtschaft



musste Deutschland an die rheinische Besatzung liefern

„Guter“, sagte sie fast unbehörlich für sich hin, und die folgenden Augen starrten auf sie. „Guter“, sagte sie fast unbehörlich für sich hin, und die folgenden Augen starrten auf sie.

Der Frachten-Wahnsinn.

Das Reichsamt hat bemerkt, daß nach Aufhebung des Kohlen- und Eisenverkehrs durch die Kriegsverhältnisse, die Frachten für den Transport von Waren in den Rheinlande, besonders für den Transport von Kohlen, in den letzten Jahren stark gestiegen sind.

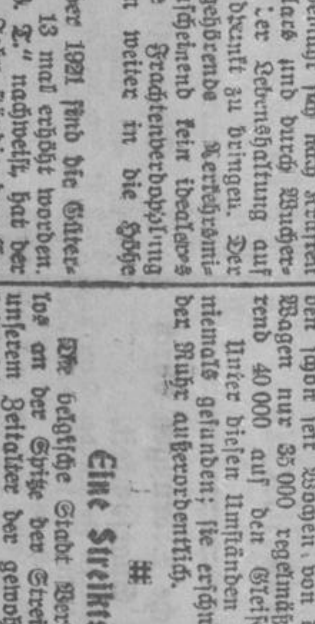
Ein Streik in der Industrie.

Die größte Stadt Deutschlands, Berlin, hat am 1. März einen Streik der Arbeiter in der Industrie ausgerufen. Die Arbeiter fordern eine Erhöhung der Löhne und eine Verkürzung der Arbeitszeit.

Ein Streik in der Industrie.

Die größte Stadt Deutschlands, Berlin, hat am 1. März einen Streik der Arbeiter in der Industrie ausgerufen. Die Arbeiter fordern eine Erhöhung der Löhne und eine Verkürzung der Arbeitszeit.

Die deutsche Wirtschaft



musste Deutschland an die rheinische Besatzung liefern

„Guter“, sagte sie fast unbehörlich für sich hin, und die folgenden Augen starrten auf sie. „Guter“, sagte sie fast unbehörlich für sich hin, und die folgenden Augen starrten auf sie.

Der Frachten-Wahnsinn.

Das Reichsamt hat bemerkt, daß nach Aufhebung des Kohlen- und Eisenverkehrs durch die Kriegsverhältnisse, die Frachten für den Transport von Waren in den Rheinlande, besonders für den Transport von Kohlen, in den letzten Jahren stark gestiegen sind.

Ein Streik in der Industrie.

Die größte Stadt Deutschlands, Berlin, hat am 1. März einen Streik der Arbeiter in der Industrie ausgerufen. Die Arbeiter fordern eine Erhöhung der Löhne und eine Verkürzung der Arbeitszeit.

Ein Streik in der Industrie.

Die größte Stadt Deutschlands, Berlin, hat am 1. März einen Streik der Arbeiter in der Industrie ausgerufen. Die Arbeiter fordern eine Erhöhung der Löhne und eine Verkürzung der Arbeitszeit.

Die deutsche Wirtschaft



musste Deutschland an die rheinische Besatzung liefern

„Guter“, sagte sie fast unbehörlich für sich hin, und die folgenden Augen starrten auf sie. „Guter“, sagte sie fast unbehörlich für sich hin, und die folgenden Augen starrten auf sie.

Der Frachten-Wahnsinn.

Das Reichsamt hat bemerkt, daß nach Aufhebung des Kohlen- und Eisenverkehrs durch die Kriegsverhältnisse, die Frachten für den Transport von Waren in den Rheinlande, besonders für den Transport von Kohlen, in den letzten Jahren stark gestiegen sind.

Ein Streik in der Industrie.

Die größte Stadt Deutschlands, Berlin, hat am 1. März einen Streik der Arbeiter in der Industrie ausgerufen. Die Arbeiter fordern eine Erhöhung der Löhne und eine Verkürzung der Arbeitszeit.

Ein Streik in der Industrie.

Die größte Stadt Deutschlands, Berlin, hat am 1. März einen Streik der Arbeiter in der Industrie ausgerufen. Die Arbeiter fordern eine Erhöhung der Löhne und eine Verkürzung der Arbeitszeit.